

[Download pdf ebook] Subsidiaritt in der Bankenaufsicht: Studie zum Entwicklungs- und Realisierungsprozess normativer bankaufsichtlicher Intentionen und Ziele unter ... (Studien Zur Vergleichenden Berufspadagogik)

Subsidiaritt in der Bankenaufsicht: Studie zum Entwicklungs- und Realisierungsprozess normativer bankaufsichtlicher Intentionen und Ziele unter ... (Studien Zur Vergleichenden Berufspadagogik)

Von Edgar Hermann Tritschler

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD 

+ **READ ONLINE**

Produktinformation -Verkaufsrank: #6856648 in BcherVerffentlicht am: 2012-01-25Abmessungen: 8.94 x 2.28b x 6.06l, Einband: Taschenbuch932 Seiten | File size: 73.Mb

Von Edgar Hermann Tritschler : Subsidiaritt in der Bankenaufsicht: Studie zum Entwicklungs- und Realisierungsprozess normativer bankaufsichtlicher Intentionen und Ziele unter ... (Studien Zur Vergleichenden Berufspadagogik) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time,

and all praised Subsidiaritt in der Bankenaufsicht: Studie zum Entwicklungs- und Realisierungsprozess normativer bankaufsichtlicher Intentionen und Ziele unter ... (Studien Zur Vergleichenden Berufspädagogik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kompendium zur Bankengeschichte und BankenaufsichtVon nefr2130Das Werk von Edgar H. Tritschler liefert die bei weitem umfangreichste und fundierteste aktuelle bersicht ber die Entwicklung des deutschen Bankensystems und die damit verknüpften Krisen einschlielich der aktuellen Banken- und Finanzmarktkrise. Schon deswegen ist das Buch ein Gewinn fr jeden, der sich mit der Thematik der Finanzinstitutionen und ihrer gesetzlichen berwachung und Normierung beschftigt. Obwohl das Buch aus der deutschen Perspektive geschrieben wurde, enthlt es doch auch die globalen Aspekte zu diesem Thema, die unter den Schlagworten Basel I, Basel II und in der Folge der jngsten Finanzmarktkrise zuletzt Basel III vom Bankenausschuss der Bank fr internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel geprgt wurden. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen im Sommer 2012 ber die Entwicklung einer europischen Bankenaufsicht im Zuge der Lsung der Probleme im spanischen Bankensektor liefert das Buch bemerkenswerte Einsichten und Denkanstze. Insbesondere der Vorschlag im 9. Kapitel des Buchs zur Ergnzung der Bankenaufsicht, die seit Basel II ja auf den drei Sulen Mindestkapitalanforderungen, Aufsichtsrechtlicher berprfungsprozess und Marktdisziplin beruht, um eine subsidire Komponente stellt einen bemerkenswerten Kontrapunkt in der aktuellen Debatte dar, die allzu einseitig auf die Schaffung europischer Institutionen abzielt. Ohne Zweifel sind supranationale Regelungen und Institutionen in einer globalen Finanzwirtschaft unverzichtbar. Sie sind jedoch nur notwendige, nicht aber hinreichende Bedingung fr eine leistungsfhige Bankenaufsicht, die die Schiefelage von einzelnen Banken oder ganzer Banksektoren in bestimmten Volkswirtschaften verhindern knnte. Tritschler weist in seinem Buch nach, dass gerade groe Organisationen und Behrden in der Vergangenheit nicht dazu in der Lage waren (und in Zukunft wohl auch nicht dazu in der Lage sein werden), Handlungsweisen von Bankmanagern zu unterbinden, die lediglich den eigenen Bonus nach oben hebeln, langfristig aber Schden fr die Eigentmer der Banken und die Gesellschaften und Staaten, in denen sie ansssig sind, verursachen. Subsidiaritt wrde dazu fhren, dass wichtige Teile der Kontrolle direkt vor Ort stattfinden und in die Verantwortung der Eigentmer gelegt werden. Nur dort kann diese Funktion auch wirkungsvoll wahrgenommen werden. Mglich wre dies, wenn die Aufsichtsgremien der Banken inhaltlich in die Lage versetzt wrden, ihrer Aufgabe der berwachung des Managements im Hinblick auf die risikobehafteten Entscheidungen tatschlich auch nachzukommen. Die dafr zwingend notwendigen nderungen in der Aufbauorganisation von Banken sind in dem Buch ebenfalls anschaulich beschrieben.Zusammenfassend findet der interessierte Leser hier sowohl eine fundierte Aufarbeitung der deutschen Bankengeschichte wie auch originelle Anregungen zur Lsung aktueller Probleme.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Eigenverantwortung fr Banken notwendig!Von Christian SteinertDieses gut verstndliche Fachbuch ist fr ein Studium der Finanzmarktbranche sehr zu empfehlen.Ich finde es sehr gut, dass nicht nur ein uerst spannender Einblick in die geschichtliche Entwicklungen der Banken gewhrt wird, sondern auch die Chronik der Finanzmarktkrisen beschrieben wird. Dadurch ergibt sich ein breites und fundiertes Wissen. Dieses half mir die momentanen Entwicklungen auf den Finanzmrkten zu verstehen und beurteilen zu knnen.Besonders gut fand ich die bestens zusammengefassten Zusammenhnge von den verschiedenen Instituten und Organisationen die mit der Bankenbranche verbunden sind. Denn im Kern mchte das Buch einen Vorschlag zur Lsung der Bankenproblematik liefern. Gesttzt durch die "Principal-Agent Theorie" erklrt Hr. Tritschler die Informationsasymmetrie, die zu den verschiedenen Krisen gefhrt hat. Dieser Zusammenhang brachte mir eine neue Perspektive und Einblick diese Thema zu bewerten.Als Lsung bietet das Buch die Subsidiaritt. Denn "Subsidiaritt" kann langfristig vermeiden, dass Banken und handelnde Personen in Banken fr ihr Handeln Verantwortung bernehmen und fr ihre Entscheidungen die Konsequenzen tragen. Nur so kann verhindert werden, dass Spekulanten hinter den Geldinstitutionen im Schatten der Aufsicht Geschfte machen.In diesem Punkt kann ich Herrn Tritschler nur zustimmen.Darber hinaus sind die Grnde, Auswirkungen und Umsetzungswege von Basel 1-3 umfassend erlutert die grundstzlich als Lsung bzw. Verbesserung der Finanzwirtschaft verstanden werden knnen.Als Student war dieses Buch fr mich optimal und umfassend und hat dazu beigetragen den vollen berblick zu erlangen. Darber hinaus ist es schlssig argumentiert und bietet sehr viel Insider Wissen aus der Branche.Leider ist das Buch sehr teuer. Ich konnte dies aber in meiner Uni-Bibliothek finden und zum Selbststudium nutzen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Subsidiaritt - das groe Thema auch im BankensektorVon Prof. Dr. Martin GlserZur Studie von Edgar Tritschler kann man nur sagen: "groes Kino"! Hier spricht ber 932 Seiten ein "Hochkarter", der sowohl eine langjhrige einschlgige, mit hohen Weihen versehene Berufspraxis vorweisen kann als auch wissenschaftlich geschult ist und daher fhig, eine solch theoretisch fundierte und empirisch gro ausgelegte Analyse durchzufhren, nicht zuletzt durch seine zehn Jahre whrende Professur fr Finanzwirtschaft an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Voll den Nerv trifft Tritschler mit dem Thema "Subsidiaritt" - ein im Grunde zeitloses und kontextbergreifendes Postulat, dem gerade auch in den aktuellen Europa-Fragen eine herausragende Bedeutung zukommt. Angewandt auf das Thema der Bankenaufsicht pldiert der Verfasser fr eine konsequent subsidire Neuregelung des Aufsichtssystems mit dem Ziel, Verantwortung dorthin zu verlagern, wo sie hingehrt: nmlich an den Ort des Entstehens bankgeschftlicher Risiken. Sein Modell der subsidiren lokalen Bankaufsicht stellt er berzeugend

und übersichtlich in einer Grafik auf Seite 895 dar. Ergänzt wird das Postulat der Subsidiarität durch die Forderung nach Transparenz und Klarheit des Handelns. Pikant ist in diesem Zusammenhang seine Einschätzung, dass sich manche Führungskräfte im Finanzsektor nicht unbedingt immer auf der Höhe des notwendigen Know-hows befinden, vorrangig eine Folge fehlender Transparenz der Prozesse. Das Werk von Edgar Tritschler eignet sich vorzüglich, um einen Überblick über die institutionellen Gegebenheiten, über die Chronologie der relevanten Ereignisse bis hin zu den Finanzkrisen der neueren Geschichte und über die Logik der Aufsichtsstrukturen zu gewinnen. Für jeden einschlägig Studierenden und Praktiker ist die Studie im Grunde Pflichtlektüre. Zusammenfassend: ein großes Werk, und das nicht nur vom Umfang her; ein "Meilenstein"! Man kann dieser wertvollen Publikation nur wünschen, dass sie eine ganz breite Absorption in Forschung, Lehre und Praxis findet! Prof. Dr. Martin Glaser, Mit-Herausgeber der Fachzeitschrift MedienWirtschaft

Kurzbeschreibung Die das Basler Regelwerk durchdringende Philosophie der Eigenkapitalunterlegung als Risikovorsorgeinstrument hat Finanzkrisen und aus diesen folgende (Eventual-)Belastungen öffentlicher Haushalte nicht zu verhindern vermocht. Basel III folgt dennoch dieser Philosophie, indem der Begriff Eigenkapital weiter ausdifferenziert wird. Basel III bewirkt keine Strukturveränderung im Interesse eines betriebswirtschaftlich und volkswirtschaftlich wirksamen Risikomanagements. Mit einem fehlerhaften Ansatz wird die aus Basel I und Basel II übernommene Orientierung in der Zuständigkeit von Organisationen und Institutionen belassen und weiter ausgebaut. Nach Basel III müssten Banken Eigenkapital in Grenordnungen vorhalten, die die Sicherung der Kreditversorgung der Wirtschaft beeinträchtigen oder gefährden könnten. Dieses Buch zielt auf eine Reorganisation der bankaufsichtlichen Praxis nach den Grundsätzen einer subsidiären Ordnung, die als Sule 4 das Basler Regelwerk modifiziert. Die Risikobewältigung durch bürokratisch angelegte Organisationen wird durch verursachungsorientierte Eigenverantwortung auf die Ebene einzelner Banken und Entscheidungsträger verwiesen.